

Erklärungen zur Genesis

- Frage:** Als die ersten Menschen durch die Wesen, die aus dem All hier auf die Erde kamen, künstlich »geschaffen« wurden, hatten sie keine Seele mitbekommen, und du sagtest, es war ein Verbrechen an den Menschen.
- Claudius:** Der Mensch, also die Information, die den Menschen ausmacht, ist zu irgendeinem Zeitpunkt auf diesen Planeten gebracht worden. Bewußt geworden ist sich dieser Mensch erst durch die Gnade der Allmacht, die ihm die Seele eingehaucht hat und mit der Seele zugleich die Möglichkeit geschaffen hat sich selbst zu erkennen und die Liebe zu fühlen.
- Frage:** Vor dieser Beseelung war der Mensch nur ein seelenloser Mechanismus?
- Claudius:** So ist es, meine Liebe. Siehe der Mensch in seiner Ursprungsform, wenn du so sagen willst, war nichts anderes, als ein vom Instinkt geleitetes Wesen. Diejenigen, die diesen Planeten bevölkert haben, versuchten durch Veränderung der Genketten eines bestimmten Wesens etwas zu erschaffen, das ihnen **dienen** konnte. Und dieses Etwas war der sogenannte **Ur-Mensch**. Die Wesenheiten, die sich im Laufe der Jahrtausende, Jahrmillionen entwickelten, wurden durch die Liebe der Allmacht beseelt, und es wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, sich selbst zu erkennen. Es ist richtig, wenn ihr die Menschwerdung nicht nur aus dem Aspekt eures Seins beurteilt, sondern wenn ihr den globalen Zusammenhang mit anderen Welten erkennt. Seht, meine Freunde, der Geist der Liebe, der diese Wesenheiten beseelte, ließ zunächst alles gut sein. Doch durch die Materialisierung dieser Körper

wurde das Bewußtsein selbständig vom geistigen Aspekt, von der Liebe. Je mehr Materialisation, um so weniger wurde diese Liebe wirksam. Ihr würdet vom Sündenfall sprechen.

Es wurde die Polarität geschaffen zur Weiterentwicklung, zur Rückführung dieser Seelen. Die Entwicklung hat jedoch diese Wesenheiten dem Geistigen nähergebracht. Man hat die Zusammenhänge erkannt durch das Bewußtwerden und hat sich zurückorientiert in diese Liebe. Doch das Bewußtsein trat nicht auf breiter Ebene zutage. Es waren Wesenheiten darunter, die zwar – so wie heute – auch erfüllen konnten und mit gutem Glauben versuchten, diese Liebe weiterzugeben, doch genauso berechnend und falsch, wie so manche Menschen es heute tun. Seht, meine Freunde, die Allmacht ist nur als Liebe euch verständlich und nahezubringen. Denn nur mit eurem Gefühl könnt ihr erkennen: GOTT. Kein Wort, keine Bezeichnung, die ihr in eurem Sprachgebrauch erfindet, wird diese allgegenwärtige Liebe jemals benennen können.

Frage: Diese Materiewelt war eine Verführung und eine regelrechte Fundgrube für Manipulationen, und wir müssen vielleicht nachsichtiger mit unserer Beurteilung sein, denn wir kennen diese materielle Welt und wissen, wie sie verführt.

Claudius: Gut, meine Liebe, hierzu folgende Erklärung. Geh mit mir auf die Reise in den Weltraum. Besuche mit mir einen bestimmten Planeten. Dieser Planet beherbergt Wesenheiten, die Jahrmillionen vor euch schon Lebende genannt wurden. Diese Wesenheiten haben sich in der Zwischenzeit so weit entwickelt, daß wir sie heute als durchgeistigte Wesenheiten erkennen können.

Sie haben keine Körper, wie ihr sie kennt. Von diesen Wesenheiten sind – da sie die Möglichkeit hatten, sich über Raum und Zeit hinwegzusetzen – Be-

sucher gekommen auf diesen Planeten, den ihr Erde nennt. Dieser Planet hat sich erst im Laufe von Jahrmillionen zu dem entwickelt, was er heute ist. Dies könnt ihr überall nachlesen.

Doch worauf ich eingehen will: Wie ist der Mensch entstanden? Nun, einige dieser Wesenheiten beherrschten die Wissenschaft, und sie beherrschten die Möglichkeiten, Gene zu verändern und dadurch neue, sich weiterentwickelnde Wesenheiten, Tiere, wenn ihr so wollt, zu erschaffen. **Im übrigen wird heute wieder daran gearbeitet von euren Wissenschaftlern.**

Zu irgendeinem Zeitpunkt jedoch gerieten diese Experimente außer Kontrolle. Sie machten sich selbständig, so wird es auch sein, wenn eure Wissenschaft nicht erkennt, daß sie mit Genmanipulation, mit der Urinformation, so nicht umgehen kann.

Die Kreatur geriet außer Kontrolle. Nun, meine Freunde, geschah etwas Seltsames. Überlegt euch, betrachtet das Tier, das nur instinktmäßig reagiert, das keinen Verstand, keinen Geist im Sinne eures Verstehens besitzt. Hier wurde die Hilfe der Allmacht in Anspruch genommen, hier wurde darum gebeten, daß diese Wesenheiten beseelt wurden. Die Gnade der Allmacht hat es ermöglicht, um Schlimmeres zu verhindern.

Seht, meine Freunde, wäre die unendliche Liebe der Allmacht nicht vorhanden, dann gäbe es kein Universum. Und nun versuche ich, euch verständlich zu machen, wie die Polarität zwischen den Wesenheiten weiter aufgebaut wurde.

Durch die Beseelung dieser Menschen – wenn ihr sie jetzt so nennen wollt, als Bestandteil eurer Erde – wurde Bewußtsein geschaffen und die, die dies verursacht haben, fühlten die Schuld, die sie auf sich geladen hatten, und wurden dazu benutzt, wenn ihr so wollt, verurteilt, oder der Wunsch in ihnen geweckt,

diesen Wesenheiten zur Seite zu stehen, die sie selbst geschaffen hatten, um ihnen auch die Liebe zu erklären, damit die Hoffnung neu geweckt wurde.

Denn seht, als der Mensch begann zu fühlen, begann er zu denken, und er begann sich weiterzuentwickeln, immer weiter vom Tier entfernt; dies war aber nicht möglich, ohne Bewußtsein, ohne Seele, ohne Liebe. Und die Wesenheiten (Seelen), die sich hier inkarnierten, hatten den Wunsch, irgendwann wieder zurückzukehren in die unendliche Liebe der Allmacht.

Doch, ihr könnt es sicher nachvollziehen, durch das Empfinden von Mißgunst, Neid, die zwangsläufig im Gefolge mit auftraten, wurde diese Liebe unterdrückt. Sie konnte nicht an Priorität gewinnen, sondern sie verlor an Priorität.

Einige wenige lebten in dieser Liebe, so wie es auch heute wieder Menschen gibt, die aufnehmen können, was von unserer Welt auf sie überschwemmt. Sie werden auflösen ihr menschliches Sein und einkehren in die Liebe. Doch viele werden immer noch nicht begreifen, daß sie mehr sind als ein Mensch. Soweit möchte ich darauf antworten.

Frage: Das heißt also, daß wir ohne Manipulation eigentlich überhaupt nicht existieren würden in dieser Form, so wie wir heute sind?

Claudius: Dein Geist, deine Wesenheit würde existieren, doch sie würde sich nicht **K.** nennen, meine Liebe.

Frage: Es sieht gerade so aus, als wenn wir ein Zufallsprodukt wären in dieser heutigen Form im physischen Körper?

Claudius: Nun, meine Liebe, wenn du davon ausgehst, daß der Geist des Menschen durch die Allmacht, durch die Liebe der Allmacht freigesetzt wurde, daß die unendliche Liebe es ermöglicht hat, einen Körper zu besitzen, dann kannst du nicht von Zufallsprodukt sprechen.

Wenn du jedoch von der Materie ausgehst, dann möchte ich dir sagen, daß das, was heute in euren Laboratorien versucht wird, zu Zufallsprodukten führt, im materiellen Sinn.

Der Geist, meine Liebe, ist kein Zufallsprodukt, die Seele ist Bestandteil der Allmacht.

Frage: Du sagtest einmal: Auf eurem Planeten wird es weitergehen, bis die endgültige Stufe erreicht ist, das Verschmelzen von Geist und Materie zu einem Ganzen. Heißt das, daß das Endziel der Menschwerdung eine totale Vergeistigung ist?

Claudius: So ist es, meine Liebe.

Frage: Da aber alles unendlich ist, wird es überhaupt dazu kommen oder wird die Idee Mensch unendlich sein?

Claudius: Die Idee »Mensch« ist eine Stufe, eine Stufenleiter.

Frage: Heißt das, daß der Mensch nicht mehr existieren wird, oder wird diese Gesamtidee, dieses Muster, immer vorhanden sein?

Claudius: Ich möchte es so ausdrücken: **Menschsein heißt, aus Geist und Materie zu bestehen.** Und der Geist der Materie ist in der gesamten Molekularstruktur des menschlichen Körpers enthalten. Die Idee Mensch ist also eine Konstante. Verstehe mich. Der Körper besteht aus Information, so wie das Gras aus Informationen besteht, so wie der Baum aus Informationen besteht, und selbst der Apfelkern aus Informationen besteht. **Losgelöst vom Geist der Materie bedeutet es nichts.**

Doch ich könnte mir vorstellen, daß ihr jetzt etwas überfordert seid und darüber nachdenken müßt. Wir begeben uns, meine Freunde, auf ein Gebiet, das sehr, sehr schwer verständlich ist. Ich möchte euch bitten, versucht die Zusammenhänge zu erraten, versucht zu erkennen, daß alles, was Materie euch bedeutet, immer eine Urinformation in sich birgt, denn sonst würde keine Materie entstehen.

Frage: Wo war unser Geist, bevor er sich in den Körper hier auf unserem Planeten inkarnierte?

Claudius: In der Liebe, meine Liebe, denn deine Seele, dein ganzes Sein ist Bestandteil der Allmacht, dieser allgegenwärtigen Liebe.

Weißt du, mein Herz, ein ständiger Austausch ist die Liebe, eine ständige Wechselwirkung – es ist ein ständiges Werden und Vergehen, das das Universum belebt. – Kannst du verstehen, was ich damit zum Ausdruck bringen möchte? Siehe, deine Frage: Wo waren wir? Nun, die Information Körper liegt in der Molekularstruktur, den kleinsten Teilchen, die das Universum beleben. Die geistige Struktur, nämlich diese Liebe, beinhaltet, daß alles, was du als Mensch bist, Teil dieser unendlichen Liebe der Allmacht ist.

Frage: Ist es so, daß ein bereits mehr vergeistigter Mensch, einen leichteren Weg zurückzulegen hat, um wieder in die Allmacht einzugehen?

Claudius: Nun, meine Liebe, der Geist bezwingt die Materie, und es gibt sehr wenige, die die Materie bezwungen haben – Menschen wohlgemerkt. Doch es gibt einige, die losgelöst von ihrem Körper ihre eigenen geistigen Wege gehen, für die es keine Rolle mehr spielt, ob der Körper Nahrung aufnimmt oder nicht, weil dieses geistige Potential, das sie benötigen, um zurückzugelangen, so groß geworden ist, daß es keine Schwierigkeiten mehr bedeutet.

Frage: Wurden die Gene, die zur Manipulation damals benutzt wurden, dem Tierreich entnommen (Claudius: So ist es.) – die Grundinformation dieses Tierreichs Bestandteil – also auch unserer Persönlichkeit, unseres Körpers wurde?

Claudius: So ist es.

Frage: Denn selbst dem geistig fortgeschrittenen Menschen haftet immer noch ein gewisses Tierbewußtsein an, was sich ja in mancher Situation oft geradezu in den Vordergrund drängt.

Claudius: So ist es, mein Freund. Siehe, einer, den ihr **Darwin** nennt, hat vor einigen Jahren die Theorie aufgestellt, daß der Mensch vom Affen abstammt. Nun, die Idee ist richtig gewesen, doch alles andere war Unsinn. Und zwar aus einem einzigen Grund: Nichts verändert sich von allein, weder der Knochenbau eines Menschen, eines Affen zum Menschen hin, noch alles, was dazugehört, denn die Information, die die Genketten im Tier haben, können nicht zufällig verändert werden.

Es muß mit Bewußtsein und mit Bedacht eine Veränderung hervorgerufen werden. Doch laß dir sagen zur Ergänzung, mein Freund, nicht nur Affenwesen wurden geklont, sondern auch andere Wesenheiten, die diese Erde bevölkerten.

Das, was ich euch jetzt sage, solltet ihr nicht in der Öffentlichkeit preisgeben, damit ihr nicht verlacht werdet. Doch alle Abbildungen, die aus längst vergangenen Jahrhunderten euch heute vor Augen geführt werden, zeigen euch, daß es Wesenheiten gab **halb Mensch halb Tier**. Sie waren nicht lebensfähig und konnten nicht beseelt werden, sollten auch nicht beseelt werden. Aber sie waren vorhanden, und es sind heute schon Tiere vorhanden, die gekreuzt wurden, denen Genmanipulationen – ein Mischverhältnis – zugegeben wurden. Doch dies ist die Gefahr, hier geschieht etwas, was der Mensch in seinem Ausmaß nicht vorbedenken kann.

Frage: Die materielle Welt mit ihren Pflanzen und Tieren – ohne beseelte Wesenheiten – war sie geplant worden für die Belebung mit Beseelten?

Claudius: Mein Freund, ich gebe dir einen glatten Stein in die Hand. Lege ihn ans Wasser, und du wirst sehen, was geschieht. Weißt du, mein Freund, auch die Wüste lebt, auch wenn ihr meint, sie sei tot. Alle Urinformation ist vorhanden.

Diese eure Erde gibt so viele Möglichkeiten der Ent-

wicklung von Materie, durch Materie, mit Materie, weil alles ineinandergreift und alles ineinander verwoben ist.

Frage: Werden Planeten auch in anderen Teilen des Universums mit tierischen Leben für Geistwesen vorbereitet, oder ist es ein Prozeß, der sich selbst abspielt – ich denke zum Beispiel an Naturgeister –, daß er solchen Wesen zur Entwicklung dient?

Claudius: Ich kann dir sagen, daß selbstverständlich alle Planeten ihre Flora und Fauna besitzen, daß alle Planeten auch Tiere haben, denn, mein Freund, sonst wäre diese Welt die Krone der Schöpfung, und das ist sie nicht.

Naturgeister, mein Freund, sind Information, die sich mitunter auch artikuliert.

Frage: Die geklonten Wesen waren nicht beseelt?

Claudius: Halt, mein Freund, das veränderte Tier war nicht beseelt. Es hatte nicht die Fähigkeit über Jahrhunderte, über Jahrtausende hinweg selbständig zu denken, zu handeln. Bis sich aus dieser Liebe der Allmacht einige Geistfunken bereit erklärten, die Entwicklung zurückzuführen.

Daß natürlich irgendwann, zu irgendeinem Zeitpunkt, eine Beseelung stattgefunden hat, ist richtig.

Doch diese Beseelung dauerte Jahrmillionen. Sie ging nicht von heute auf morgen, denn es waren die Voraussetzungen noch nicht geschaffen. Die Entwicklung lief diesen Wesenheiten, die die Veränderung der Molekularstruktur zu verantworten hatten, aus der Hand. Sie konnten sie nicht mehr einfangen.

Die Geister, die ich rief, die wurde man nicht los. Wenn ihr es so versteht, dann könnt ihr auch verstehen, daß eigentlich der ursprüngliche Gedanke gar nicht so schlecht war, doch die Gedanken machten sich selbständig.

Frage: Du sagtest dann noch, im menschlichen Körper sind alle Informationen des Universums vorhanden.

(Claudius: Richtig.) Könnten wir selbst, also unser Geist, unsere Seele von diesem Wissen schöpfen?

Claudius: Natürlich, mein Freund. Eure Wissenschaftler tun dies. Sie tun es insofern, als sie den Menschen in seine Substanzen zerlegen und heute bestimmen, soundso viele Teile Wasser und soundso viele Teile und so weiter. Nur, die Information, warum diese Teile, die sie analysieren, zum menschlichen Körper zusammengeführt werden, die finden sie nicht. Was ich damit sagen möchte, jedes einzelne der Milliarden von Lebewesen auf diesem Planeten trägt die Urinformation in sich verborgen. Sie ist zu dem geworden durch diese Urinformation, was sie werden sollte.

Laßt euch diese Aussage durch den Kopf gehen, dann, meine Freunde, könnt ihr nur noch demütig sein, und **begreifen werdet ihr auch noch.** –

Trennt, wenn es euch möglich ist, den Geist von der Materie, denn der Geist ist die Bewegung, ist der Anstoß, ist die Information.

Gäbe es die Seele nicht, dann, meine Freunde, ist doch der Geist der Materie vorhanden. Die Materie verändert sich jedoch nicht, die Molekularstrukturen bleiben die gleichen ohne Bewußtsein, ohne selbständig denken und agieren zu können.

Die Information als solche ist immer vorhanden, doch der Geist, oder sollte ich sagen die Energie, ist der Bewegungsfaktor. Hinzu kommt das Bewußtsein der Seele, die euch empfinden, begreifen läßt.

Doch etwas anderes möchte ich hinzufügen: Für den einzelnen Menschen ist es nicht unbedingt von Bedeutung, in diese Geheimnisse eingeführt zu werden. Es gehört dazu auch ein bestimmter Kreis, der sich selbst ergänzt, und was wir haben möchten, daß ihr an euch selbst erkennt, wie wichtig es ist, dem Menschen das neue Bewußtsein näherzubringen.

Ich weiß, eure Einwände sind mannigfaltig, aber

denkt daran, alles, meine Freunde, ist Schwingung und übt Wechselwirkungen aus.

Frage: Wäre die Information, Mensch zu werden, auch ohne Manipulation zum Menschen geworden?

Claudius: Nun, mein Freund, hier geschah etwas Außergewöhnliches. Diese Wesenheiten, die diese Manipulationen vollzogen haben, könnte man im weitesten Sinne als Menschen bezeichnen. Es waren Wesenheiten, die beseelt waren, die jedoch teilweise zu Schöpfern werden wollten.

Siehe, mein Freund, derjenige, der vergeistigt in der Liebe, den Zugang zur Liebe hat, wird Mitleid empfinden, er wird Reue empfinden, er wird versuchen, etwas zu tun, zu bitten, und je intensiver diese Bitten sind, die Verbundenheit zur Allmacht, zum Universum ist, um so mehr wird bewegt werden.

Deshalb sprach ich in der Vergangenheit davon, daß es keine Schuld und keine Sühne gibt. Deshalb sprach ich davon, daß die Fragestellung des Menschen, der ohne Schuld so geworden ist, wie er ist, immer auf einer Polarität beruht.

Frage: Wäre diese Information Mensch geworden ohne die Mithilfe von diesen Wesen? Wäre sonst diese Polarität nicht vorhanden, sondern es wäre nur Liebe gewesen?

Claudius: Nun, mein Freund, dieses Thema ist eigentlich kein Thema. Wenn du weißt, daß alle Information vorhanden ist, nur ein auslösender Faktor dazu nötig ist, dann wirst du die Zusammenhänge verstehen.

Es wird **nichts von allein**, es muß etwas geschehen. Nur, der Mensch kann den Menschen nicht formen, er kann diesen Körper nicht erschaffen, er kann die Molekularstruktur nicht zusammenführen, um das zu erreichen, was er erreichen will, sondern er muß immer auf vorhandenes genetisches Material zurückgreifen, um daraus etwas verändern zu können. Verstehe mich richtig. Der Mensch, wenn du so willst,

wurde erschaffen, erschaffen nach irgendeinem Ebenbild, aber die Entwicklung dieses Wesens Mensch konnte erst dann einsetzen, als durch die Liebe dieses »Tier« beseelt wurde. Dadurch war es möglich, menschliches Bewußtsein hervorzubringen. Und in eurer Runde wurde davon gesprochen, daß die Urbevölkerung dieses Planeten sich selbst erkannte. Daraus resultiert die Bewußtwerdung, daß etwas mehr in diesem Menschen vorhanden ist als im Tier. Hier wurde bewußt, daß etwas geschehen ist, und hier wurde die Religion geboren, die Sehnsucht zurückzukehren in die Liebe der Allmacht, die Sehnsucht, sich selbst begreifen und verstehen zu können.

(Großes Schweigen)

Claudius: Nun, meine Freunde?

Frage: Wenn ich die Evolution der Tiere betrachte, dann ist aus unserer Sicht, aus den Ausgrabungen, aus der Forschung heraus eine Veränderung der Tierwelt absolut offensichtlich?

Claudius: Nun, mein Freund, dies ist kein Widerspruch zu meinen Worten, und zwar aus folgendem Grund: Es hat sich nicht das Tier allein verändert. Es hat sich die Umgebung verändert, in der es gewachsen, groß geworden, gestorben ist. Es haben sich die Sonneneinstrahlungen verändert, es hat sich alles verändert. Verstehe mich richtig, es ist die Anpassung, die stattgefunden hat.

Frage: Ja, das verstehe ich. Und auch das Ausleseverfahren, daß die überlebten, die sich am besten anpassen konnten. Wenn irgendein Höhenstrahl irgendein Gen heraus schlägt oder verändert, kann dies nach dem Zufallsprinzip ja zu einer Mutation führen und schafft Lebewesen, die bessere Überlebenschancen haben möglicherweise oder umgekehrt?

Claudius: Genauso ist es.

Frage: Der Mensch, wie er heute ist, benötigt, um so existie-

ren zu können, wie er ist, bestimmte Voraussetzungen, das heißt, damit wir reden können, ist es erforderlich, daß zum Beispiel der Kehlkopf an einer bestimmten Stelle sitzt.

Claudius: Richtig.

Frage: Ist das jetzt, wie auch die Schaffung eines größeren Gehirns, gezielt herbeigeführt worden, oder hat es sich »zufällig« ergeben?

Claudius: Nun, mein Freund, deine Frage ist berechtigt. Natürlich hat sich im Laufe der Zeit der Mensch von seiner Grundstruktur her seiner neuen Umgebung angepaßt.

Würdest du heute diese Frage nicht stellen können, dann, mein Freund, würdest du darüber nicht nachdenken. Das heißt, dein Bewußtsein, daß du Mensch bist, läßt dich diese Frage stellen. Diese Impulse verdichten sich, und du bist fähig, sie zu artikulieren. Warum, mein Freund, kann das nicht ein Tier?

Frage: Ich behaupte jetzt einfach mal, daß der Computer Gehirn bei dem Tier nicht so ausgebildet ist, um so kombinieren zu können.

Claudius: Nun, mein Freund, versuche zu verstehen, daß nicht die Quantität des Gehirns entscheidend ist, sondern die Qualität der geistigen Impulse, die dieses Gehirn befähigen zu agieren.

Beispiel: Jeder Mensch, ich begrenze es jetzt auf diesen Kreis, ist mit einem Gehirn ausgestattet. Doch das Gehirn jedes einzelnen Menschen hier am Tisch nimmt nur bestimmte Frequenzen, Impulse auf und setzt sie um. Warum, mein Freund, ist dies so? Ganz einfach, weil diese einzelnen Gehirne so arbeiten, daß sie nur auf bestimmte Frequenzen ansprechen.

Frage: Gut, aber das ist ja ein Zustand der ursprünglich nicht da war, sondern ist jetzt ein Zustand, der uns dies ermöglicht. Ist das ein gezielt herbeigeführter Zustand, oder ist das etwas, was sich anderen Zuständen überlegen gezeigt hat?

Claudius: Es hat sich anderen Zuständen überlegen gezeigt, aus einem ganz einfachen Grund: Jede Seele – die sich inkarnieren will – braucht zur Weiterentwicklung, zur speziellen Weiterentwicklung dieses **ICH BIN** einen gewissen Nährboden, den das Gehirn bildet.

Das Gehirn ist Bestandteil des Körpers und steuert dessen Funktion. Doch, meine Freunde, wäre nicht die Seele, die die Impulse an dieses Gehirn weitergibt, wäre nicht diese ungeheure Energie, nicht meßbar, nur erahnbar, dann, meine Freunde, würde nichts geschehen. Alle Steuerungsmechanismen, geistiger wie körperlicher Art, die ineinander verflochten sind, würden nicht funktionieren. Ich bringe euch noch dazu, demütig zu werden.

Ihr seid wunderbare Menschen, ihr seid ein Produkt, das sich weiterentwickelt hat zu einer ungeheuren Größe. Aber, meine Freunde, ihr begeht einen Fehler: Ihr zweifelt an euch selber. Doch auch das ist ein Lernprozeß, der mit uns gelöst werden kann, und wir werden uns Mühe geben.

Frage: Ich versuche mich heranzutasten an den Zeitpunkt, wo eigentlich manipuliert wurde.

Claudius: Es ist der Schlüssel zum Verstehen dieses menschlichen Lebens. Doch siehe, nicht nur dieses menschliche Leben, sondern siehe die **Vorvergangenheit**, wie sie entstanden ist. Siehe, wenn ich davon gesprochen habe, daß die Planeten belebt sind, dann sprach ich davon, daß alle Urinformationen in diesen Planeten vorhanden sind, angefangen vom kosmischen Staub bis – nun bis zu den Keimen allen Lebens. Was ist daran so falsch?

Frage: Falsch ist das nicht. Wir haben aber unsere Probleme, Leben zu definieren, und wir haben vorhin schon darüber diskutiert.

Claudius: Schön, daß du sagst: Was ist Leben? Leben ist alles, aber, was du verwechselst ist das Bewußtsein. Da-

nach solltest du fragen, denn es ist der Schlüssel zum Leben überhaupt. Das Bewußtsein erst läßt Leben zu Leben werden.

Frage: Wenn du sagst, Leben ist alles, gilt das für Materie, für alles' – würdest du das so weit fassen?

Claudius: Mein Freund, Leben ist Energie, weißt du, wir versuchen, euch die Begriffe näherzubringen. Ich weiß, daß es sehr schwierig ist. Ich weiß, daß bei euch das Denken des Lebens sich auf eure Begriffe beschränkt. Nur Leben, Leben besteht aus Information, und erst die Liebe, das Bewußtsein, die Seele, macht Leben erfahrbar.

Es kann sowohl ein Fluch sein, dieses Erfahrenkönnen, als auch ein Segen. Geliebte Freunde, ich würde sagen, **es ist ein Segen, denn dadurch wird euer Leben sinnvoll.**

Meine lieben Freunde, die Gnade der Allmacht hat diesen Weg uns gehen lassen, damit wir auflösen das Geheimnis des menschlichen Lebens, des menschlichen Seins. Seht, die Allmacht ist nicht zu hinterfragen und nicht erklärbar. **Aber die Menschwerdung, die darf ich euch näherbringen, die darf ich euch erläutern.** Seht, ich sprach davon, daß es viele belebte Planeten gibt im Universum, daß ein Planet davon diese sogenannten **Geistseelen** beherbergt, die das Wissen des Universums in sich bergen. Ich sprach davon, daß von diesen Planeten Wesenheiten die Erde besuchten und dabei den **Urstamm des Menschen erzeugten.**

Ich habe euch darauf aufmerksam gemacht, daß es kein neues Wissen gibt, daß alles Wissen vorhanden ist. Nun – auch diese Wesenheiten hatten dieses Wissen. Sie haben versucht **Genstrukturen zu verändern, Manipulationen** also vorzunehmen an den Lebewesen, die dieser Planet hervorgebracht hat, die jedoch ohne bewußtes Sein waren.

Unter **bewußtem Sein** möchte ich verstanden wis-

sen, das Empfinden »ICH BIN«, das selbständige Denken der Kreatur und nicht nur die instinktmäßige Reaktion.

Es gab zum damaligen Zeitpunkt den Menschen nicht – aber es gab Lebewesen, die durch Veränderungen des Umfeldes sich entwickelt haben, denn am Anfang, meine Freunde, war **nichts**.

Der Planet konnte nur entstehen dadurch, daß sich die Molekularstruktur der im Universum befindlichen Gase so zusammenführte, daß ein fester Kern entstand. Wie ein Planet entsteht, darüber wurden so viele Bücher geschrieben, daß ich nicht im einzelnen darauf einzugehen brauche.

Worauf ich eingehen möchte, ist, daß der Mensch sein Menschsein begreift.

Nun, die Wesen, die aus der geistigen Welt diese Erde besuchten, haben im guten Glauben versucht, bewußtes Leben zu erzeugen. Dazu, meine Freunde, war erforderlich, daß eben das vorhandene tierische Material so weit in der Zellstruktur verändert werden konnte, daß zum Beispiel der aufrechte Gang entstanden ist, daß zum Beispiel ein Wesen entstanden ist, das völlig verändert von seiner Ursprungsform weiterexistieren konnte.

Wie bei so vielen ähnlichen Versuchen, ist jedoch diese **Genveränderung** an verschiedenen Tierwesen vorgenommen worden, um letztendlich auf einen einzigen Punkt hinzuführen. Daß dabei diese Genmanipulationen auch Unwesen hervorbrachten, wird vermutlich jedem einzelnen einleuchten.

Nun, meine Freunde, geschah etwas Seltsames: Diese Wesenheiten lebten zwar – aber sie hatten nicht die Möglichkeit, sich selbst zu bestimmen, sich selbst zu erfüllen, zu erahnen, sie hatten keinen Geist und kein Empfinden, sie reagierten lediglich ohne Ziel – ziellos. Diese Wesenheiten, die hier auf dieser Erde diese Manipulationen vorgenommen

hatten, waren über den Erfolg nicht gerade glücklich, denn ich möchte von mißgestalteten Tierwesen sprechen, die als Abfallprodukte dieser Manipulation kaum lebensfähig waren. Nun, wie euch allen bekannt sein dürfte, hat eine **Genmanipulation** Langzeitfolgen, Folgen, die nicht beherrschbar sind für den Menschen. Aus sich selbst konnten diese Wesenheiten nur eine körperliche Veränderung vollziehen – jedoch niemals geistiges Leben einhauchen. Sie haben Strukturen nur verändert – und damit war ihre Macht erschöpft, so wie heute nichts anderes geschieht.

Wenn neue Forschungen es ermöglichen, daß Gene ausgetauscht werden können, dann, meine Freunde, wird nur eine **Information verändert**, keine geistige Struktur jedoch.

Deshalb begibt sich der Mensch bei seinen Forschungen aufs Glatteis, denn er will die Zusammenhänge zwischen Geist, Seele und Körper nicht akzeptieren. So ähnlich ging es den Wesenheiten, die sich hier auf dieser Erde zunächst manifestierten und hier diese Veränderungen vollzogen.

Sie kamen aus dem Stamm dieser Geistseelen, und dieser Stamm, der alles Wissen in sich birgt, wurde informiert über diese mißglückten Manipulationen. Es war nicht mehr rückgängig zu machen, denn die veränderten Genketten haben sich über Jahrhunderte hinweg weiterentwickelt, bis etwas entstand, was im weitläufigen Sinn als Mensch zu bezeichnen ist.

Glaubt mir, meine Freunde, der Anfang, der gemacht wurde, wurde im guten Wissen, in guten Gedanken vollzogen. Doch dann hat man gesehen, daß man nichts verändert hat, daß man **Geist und Seele diesen Wesenheiten schenken mußte, damit sie sich bewußt waren** und sich weiterentwickeln konnten.

Die Gnade der Allmacht hat diesen Geistfunken, die Verbindung zwischen Geist und Seele, die auf diesem Planeten vorherrschte, freigegeben, und freiwillig sind diese Wesenheiten beseelt worden.

Doch ehe dies geschehen konnte, wurde diesen Geistwesen bewußt, wenn sie diesen Weg der Beseelung übernehmen würden, würden sie auch die Gefahren des Durchlebens, die Gefahren des Abgleitens kennenlernen. Es waren Geistbewußtseinsstrukturen, die sich der Gefahren aussetzten, wenn sie sich zu diesen Inkarnationen bekennen würden, daß sie unter Umständen sich in diese Körper binden.

Doch die allumfassende Liebe der Allmacht war ihnen ebenso bewußt, und sie hatten die Gewißheit, daß sie eines Tages wieder zurückkehren würden in diese allumfassende Liebe.

Dies, meine Freunde, war auch zu gleicher Zeit die Urreligion, die dem Menschen, den Geistwesen, mitgegeben wurde:

Das Wissen um die Liebe der Allmacht.

Begreifen könnt ihr, was geschehen ist bei der Schöpfung des Menschen. Daß sich im Laufe der Jahrhunderte diese Wesenheit Mensch, trotz des Bewußtseins, trotz dieser Beseelung, nicht besser entwickelt hat, ist nur scheinbar, meine Freunde.

Tausende und Abertausende Menschen sind im Laufe dieser Jahrtausende, die vergangen sind, schon eingekehrt in die Liebe der Allmacht, und Abermillionen werden zurückgeführt werden durch die Liebe der Allmacht, denn ein jeder einzelne wird im Laufe seines Lebens erinnert an sein ursprüngliches Ziel.

Ich weiß, ihr werdet vielleicht sagen: Wo ist meine Schuld, meine persönliche Schuld? Die Frage ist falsch! Im menschlichen Denken wird alles gegeneinander abgewogen und aufgewogen. **Schuld gibt es nicht!**

Der Mensch hat die Gnade erhalten dieses **Tier**
»Mensch« bewußt zu erleben – in all seiner Grausam-
keit, in all seinem Hochmut, doch auch in all seiner
Empfindungskraft, **um dadurch die Seele wieder**
freizugeben in die Liebe der Allmacht.